

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rechtchaffenheit. Die Weisheit und Rechtchaffenheit desselben hat sich durch den Erfolg genugsam gerechtfertigt. Die Welt ist überzeugt, daß Hardenbergs Rath die glücklichsten Wirkungen für ganz Europa würde hervorgebracht haben *). Er handelte demnach im Kabinet als treuer, gewissenhafter und einsichtsvoller Rath seines Königs, dem Preussens und des Reichs Wohlstand am Herzen lag. Napoleons gegen ihn gefaßter Widerwille ist die sicherste Bürgschaft für Hardenbergs unbestechlichen Charakter und ewiges Zeugniß seines Tiefblicks in das Herz des eingebildeten Universalmonarchen in den Thuilleries. O Vater Braunschweig, dessen Herz heroisch schlägt, konntest du nicht dem Kaiser der Franzosen seyn, was du einst im Felde Ludwig dem Funfzehenden und seinen Heeren gewesen! Man kann sich leicht vorstellen, was in der Seele dieses durchlauchtigsten Herzogs, dessen eigene Angelegenheiten durch die preussische Besitznahme von Hannover so bedenklich geworden, nun vorgehen müsse. Es wäre leicht möglich, daß auch die Wolfenbüttelschen Lande, unter Napoleons Bestimmung an den Reihem müßten, weil nach dem neuen Arrondirungssystem, keine mit der Landeshoheit begabte Fürsten und Stände in einem geschlossenen Staate geduldet werden sollen. Auf jeden Fall ist indessen der Wechsel der Hannoverschen Lande, dem Herzogthum Braunschweig.

*) Und auch wirklich hervorgebracht hat.